

die Sommerdürre verbrennt die Pflanzen. Daher breitet sich ö vom Sumpfgebiet der Theiß und Donau eine baumlose Steppenlandschaft, die Puszta, aus. Auf ihr findet eine ausgedehnte Pferde- und Schafzucht statt. Da die Bäche austrocknen, sind in der Puszta Brunnen angelegt, wohin die Pferde zur Tränke getrieben werden. Wie Oberungarn besitzt auch Niederungarn viel Lößboden. Er liefert ebenfalls reiche Mais- und Weizenernten. Das Hauptgetreideland ist das Banát s vom untern (márosch) Maros. Die Rindvieh-, Schweine- und Geflügelzucht Niederungarns sind ebenfalls bedeutend. Mit Ackerbau und Viehzucht beschäftigen sich die meisten Bewohner. — Das s von der Donau liegende **Slawonien** mit der Hauptstadt Esseg hat große Eichenwälder und Schweinezucht (Eichelmast). Über die Save dehnt sich bis ans Adriatische Meer **Kroatien** mit der Hauptstadt Agram aus. Am Adriatischen Meer liegt Ungarns Seehandelsstadt (szjume) **Fiume**. — Das Großgewerbe hat seinen Hauptsitz in Budapest, der Landeshauptstadt, mit fast  $\frac{3}{4}$  Mill. Einw. Sie ist auch der Verkehrs- und Handelsmittelpunkt Ungarns.

#### Die Dinárischen Alpen und das Bosnische Bergland.

Die **Dinárischen Alpen** sind wie der Karst ein wasserarmes, ödes, höhlenreiches Kalkgebirge. Nur Ziegen finden hier ihre dürftige Nahrung. Aber der milde Küstensaum Dalmatiens ist mit Öl- und Zitronenbäumen und Wein bepflanzt. Das nahe Meer liefert Fische und macht die Bewohner zu tüchtigen Schiffern. Aber die Bóra ist der Schifffahrt gefährlich. **Dalmatien** mit der Hauptstadt Zara gehört zu Oesterreich.

Das **Bosnische Bergland** trägt Eichen- und Buchenwälder. Die Schweinezucht stützt sich auch hier auf die Eichelmast. Im fruchtbaren Tieflande an der Save gedeihen Mais, Weizen, Tabak. Die beiden Länder **Bosnien** mit der Hauptstadt Serájewo und die **Hercegovina** sind türkisch, stehen aber unter der Verwaltung Oesterreich-Ungarns.

Die **Bewohner** konnten nur in der Ungarischen Tiefebene ein einheitliches Volk bilden. Hier leben die (madjären) Magyären, die Herren Ungarns ( $\frac{1}{6}$  der Gesamtbevölkerung). In den gebirgigen Ländern wohnt keine einheitliche Bevölkerung. Sie verteilt sich auf Slawen (etwa die Hälfte), Germanen ( $\frac{1}{4}$ ), Romanen (Italiener in Südtirol, Rumänen in Siebenbürgen), Juden (2 Mill.) und Zigeuner wohnen über Oesterreich-Ungarn zerstreut. Zu den Slawen gehören die Tschechen, Polen, Ruthenen (Galizien), Slowenen, Kroaten. Die Deutschen bewohnen geschlossen Ober- und Niederösterreich, die Nordalpen, den Gebirgsrand Böhmens, zerstreut Sprachinseln Oesterreichs und Ungarns, z. B. als Sachsen Teile Siebenbürgens. Diese bunte Bevölkerung streitet beständig widereinander, namentlich in Böhmen. — Auch das Religionsbekenntnis ist nicht einheitlich. Doch sind mehr als  $\frac{3}{4}$  katholisch. — Staatlich bilden das **Kaisertum Oesterreich** und das **Königreich Ungarn** zwei selbständige Reiche, die aber in der Person des Herrschers, im Kriegswesen, den Auswärtigen Angelegenheiten, den gemeinschaftlichen Ausgaben und in der Verwaltung Bosniens und der Hercegovina zu einer Monarchie vereinigt sind. — Der Ackerbau und die Viehzucht beschäftigen  $\frac{2}{3}$  der Bewohner. Oesterreich-Ungarn ist also ein Ackerbaustaat. Die In-